

**Andreas Hoffmann**

# Umweltbildung und Landschaftsmarketing für eine nachhaltige Entwicklung in der Region Kellerwald-Edersee

## 1 Eine Region setzt auf ihr Natur- und Kulturerbe

„Schmale Täler mit blitzsauberen Bächen, Kleingeteilten Äckern und blumenbunten Wiesen, reich an Hecken und Obstbäumen, prägen die bäuerliche Idylle, in der der Raubwürger nach Beute späht. Orchideen und Wollgräser sind in den feuchten Talgründen keine Seltenheit. In den Wacholderheiden setzt die Heidenecke rote Farbtupfer. Schwarzstorch und Graureiher ziehen hoch über dem Edertal ihre Kreise. Knorrige alte Eichen und urwüchsige Lindenwälder wachsen an den felsigen Steilhängen des sich in Schleifen windenden Edersees. Im nördlichen Teil der reich gegliederten Mittelgebirgslandschaft erstreckt sich eines der größten, geschlossenen Laubwaldgebiete Mitteleuropas mit alten, naturnahen aber auch geschichtsträchtigen Buchenbeständen.“ (FREDE, HOFFMANN, KUBOSCH & PANEK 2000)

Zahlreiche Naturforscher haben die Besonderheiten der Landschaft beschrieben (vgl. PANEK 1997). Ihre Erkenntnisse sind die Grundlage für den Aufbau der gezielten Umweltbildungsmaßnahmen und das Landschaftsmarketing. Das Rahmenkonzept baut auf der Landschaft als dem eigentlichen Wert der Region auf. Es interpretiert das Natur- und Kulturerbe der Region („Heritage Interpretation“) und erschließt es für ihre Bewohner und Besucher. Die Natur gibt dabei die Themen vor, bestimmt den Roten Faden.

## 2 Landschaftsmarketing: win-win-Situation für Mensch und Landschaft

Der Begriff Marketing assoziiert Produkte und Gewinnmaximierung um jeden Preis - und das nun auch noch mit der ohnehin gebeutelten Natur? Doch die Grundlagen für ein modernes Marketing sind menschliche Bedürfnisse und Wünsche. Um sie zu befriedigen, werden Produkte oder andere Dinge von Wert erzeugt, angeboten und getauscht. Landschaftsmarketing baut auf unserem Bedürfnis nach Naturerlebnis auf. Die Landschaft ist der eigentliche Wert, der angeboten wird, ihn zu erleben, zu genießen. Die Werbung macht sich die modernen Medien zunutze. Umweltbildung ist dabei Weg und Ziel, die langfristige Erhaltung von Natur und Landschaft ein Garant für die Zukunft der Region.

## 3 Pfade in Natur und Landschaft

Die Region Kellerwald-Edersee hat den Wert ihrer Landschaft erkannt und viele kleine Schritte sind bereits

getan, sie zu einem gewinnbringenden Aushängeschild zu machen:

### „corporate design“

In Zusammenarbeit mit der Entwicklungsgruppe Kellerwald und Edersee e.V. und dem Forstamt Edertal hat der cognitio Verlag ein „corporate design“ für die Region entwickelt. Einheitliche Formate und wiederkehrende gestalterische Elemente wie Logos, Zielgruppensymbole, Farben, Schriften und Grafiken schaffen eine hohe Transparenz und ermöglichen eine leichte Orientierung der Besucher. Bücher, Broschüren, Falblätter, Wegweiser und Infotafeln können schnell im Sinne des Besuchers und ihrer Einsatzeffizienz zugeordnet werden.

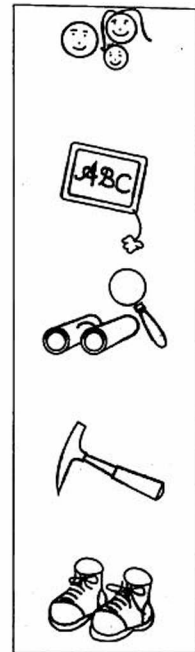


Abb. 1: Zielgruppensymbole der Region

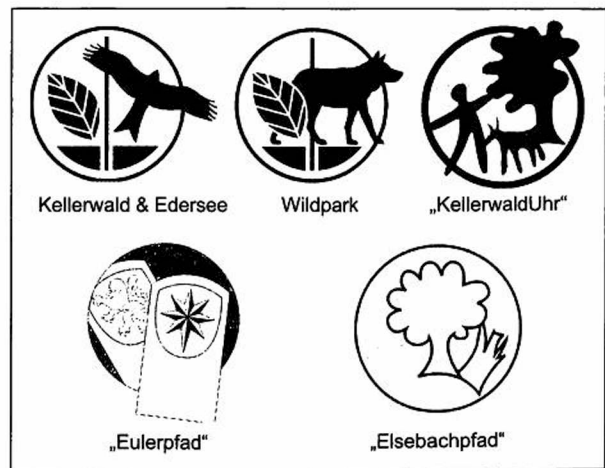


Abb. 2: Regionale Logoreihe

### Informationsbroschürenreihe

Ausgestattet mit einem attraktiven einheitlichen Erscheinungsbild sind Broschüren entstanden, die den Leser in die Natur und Landschaft der Region einführen. Sie sind an regionalen Infostellen gegen eine Schutzgebühr zu erstehen, die den Nachdruck deckt (s. Abb. 3).

### Bücher

Auf private Initiative, unterstützt durch Akteure aus der Region, sind einladende Bücher entstanden, die bundesweit beworben werden und im Buchhandel erhältlich sind. Dazu zählen der „Naturraumführer Keller-



Abb. 3: Broschürenreihe mit einheitlichem Erscheinungsbild

wald und Edersee - Entdecken Sie die Besonderheiten der Natur" (PANEK 1997) und der Bildband „Naturerbe Kellerwald - Sinfonie einer Landschaft“ (FREDE, HOFFMANN, KUBOSCH & PANEK 2000).

### Informations- und Begegnungszentren

Bestehende und geplante Informations- und Begegnungszentren sind die vernetzenden Kerne des Landschaftsmarketings. Sie sind die Tore in die Natur und Landschaft. Hier wird der Besucher vorinformiert, eingestimmt und von hier aus wird er naturverträglich gelenkt.

#### „KellerwaldUhr“

In Frankenua steht die „KellerwaldUhr“ (HOFFMANN 2001). Im Informationszentrum für Waldgeschichte, Waldökologie und Kulturlandschaft reist der Besucher entlang eines 30 Meter langen Zeitbandes in Vergangenheit und Zukunft. Eine begehbare Pyramide symbolisiert die Nahrungshierarchie im natürlichen Wald der Jungsteinzeit. In einer PC-Animation kann der Nutzer Mammut und Wollnashorn jagen, die Entstehung der Wälder und Kulturlandschaft erleben. Auf virtuellen Exkursionen lernt er Tiere, Pflanzen und Lebensräume der Region kennen.

#### „Fagutop“

Eine vorrangige Aufgabe der Region ist es, einer breiten Öffentlichkeit den Buchenwald als Ökosystem näherzubringen. Im Infozentrum „Fagutop“ (v. Fagus = Buche und Biotop) am Wildpark Edersee werden komplexe Themen wie Fotosynthese und Stofftransport in der Buche, Wasserhaushalt, Stickstoff- und Kohlenstoffkreislauf im Buchenwald, das Leben im Waldboden und Überwinterungsstrategien im Buchenwald mit zahlreichen interaktiven Einrichtungen unter Ausnutzung modernster Medien auf anschauliche Art und Weise vermittelt. In einer angeschlossenen Waldschule wird das Wissen spielerisch vertieft. Informationen über die naturkundlichen Besonderheiten des Kellerwaldes runden das Angebot ab.

Eine Befragung der Besucher hat gute Noten für die Ausstellungselemente ergeben. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei.

### Lehr-, Lern- und Erlebnispfade

Mit hohen Ansprüchen an eine attraktive, unterhaltende Vermittlung und Langlebigkeit der Elemente wurden in der Region mehrere Informationspfade eingerichtet. Je nach Thema und Zielgruppe wurden sie als Lehr-, Lern- oder Erlebnispfad, als Nummern- oder Tafelpfad konzipiert. Die Haltbarkeit der Systeme im outdoor-Bereich ist eine wesentliche Herausforderung an die professionelle Erstellung des Pfades. Patentierte Techniken bürgen für höchste Lichtechtheit, hohe Reproduzierbarkeit und größtmögliche Sicherheit gegen Vandalismus. Gewährleistungen sichern den Auftraggeber vor Eventualitäten.

Neben ihrer Bedeutung für die Umweltbildung sind die Informationspfade auch wichtige Lenkungseinrichtungen im Rahmen eines Sanften Tourismus.

#### „Knorreichenstieg“

Der Knorreichenstieg erschließt als Nummernlehrpfad mit Begleitbroschüre (s.o.) die Besonderheiten der steilen Edertalhäufe zwischen Herzhausen und Waldeck für den naturkundlich interessierten Besucher.

#### „Elsebachpfad“ - Waldökologischer Lehrpfad

Im Elsebachtal bei Schmittlotheim werden an 40 attraktiven Stationen Familien und Schulklassen in die Geheimnisse des Buchenwaldes eingeweiht (HOFFMANN 1999). Jede Tafel wirkt an ausgesuchten Standorten für sich allein und ist inhaltlich speziell auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt. Neben einer Wissensvermittlung wird die intellektuelle und sinnliche Auseinandersetzung mit der Natur eingefordert und leicht gemacht. Grundlegende Informationen werden bereits durch die Überschriften, Abbildungen und Bildtexte vermittelt, so dass ein Schnelldurchgang möglich ist. Zwischen den Tafeln besteht ein inhaltlicher Zusammenhang, deren Kernaussagen sich einprägen. Spannend sind Stichwege, Schleich- und Erlebnispfade, ein „Ort der Stille“ lädt zum Verweilen, Reflektieren und zur Meditation ein. Eine vertiefende Beschäftigung mit den zentralen Inhalten gewährleistet ein begleitendes „Mitmachblatt“.

### **„Eulerpfad“ - Waldhistorischer Lehrpfad**

Der Waldhistorische Lehrpfad bei Frankenau beginnt in der „KellerwaldUhr“, ist Teil der Reise in die Zeit, Brücke in die erlebbare Realität. Jahrhundertalte Zeugen erwarten den Besucher: alte Kohlenmeilerplatten, Grenzsteine zwischen vergangenen Fürstentümern, eine Wolfsgrube und Zeichen ehemaliger Nutzungen. Über 30 Stationen, die bewusst umfangreich informieren, erwecken die Waldgeschichte zum Leben.

## **4 Die Landschaft wird zur Existenzgrundlage**

Die Regionalentwicklung im Kellerwald vereint Landschaftsnutzung, Umweltbildung und Tourismus zu einer Wertschöpfungskette für die Region und ihre Besucher. Eingereicht in diese Kette erfahren die Bewohner der Region die Landschaft nicht nur als Lebensraum, sondern ziehen auch einen monetären Nutzen - Ihre Lebensqualität wird gesteigert. Landschaft wird schließlich als Lebensgrundlage anerkannt. Ihre Erhaltung wird existentiell, ihre Zerstörung undenkbar, bedeutet enormen wirtschaftlichen Schaden.

Nur ein Sanfter Tourismus passt in diese Wertschöpfungskette. Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung werden integriert, sichern die Erhaltung der Landschaft – die Grundsteine für eine nachhaltige Entwicklung sind gelegt.

## **5 Kreativ und erfolgreich in die Zukunft**

Die Region Kellerwald-Edersee ist nun zum Naturpark avanciert, mit großflächigen FFH-Gebieten leistet

sie einen enormen Beitrag auf dem Weg zur europäischen Vision „Natura 2000“. Sie ist Bestandteil eines projektierten Geoparks und die ökologische Agrarwende trifft hier auf fruchtbaren Boden.

Im Rahmen des noch an Bedeutung gewinnenden Landschaftsmarketings ist es naheliegend, auf dem Bestehenden aufzubauen.

## **6 Literatur**

FREDE, A., HOFFMANN, A., KUBOSCH, R. & PANEK, N. 2000: Naturerbe Kellerwald. Sinfonie einer Landschaft (Bildband). - Cognitio Verlag, Niedenstein.

HOFFMANN, A. 1999: Ökologischer Waldlehrpfad „Elsebachpfad“. Teil einer wirkungsvollen Öffentlichkeitsarbeit in der Region „Kellerwald und Edersee“. MagNatur Special 1/99, 4-6. - Cognitio Verlag, Niedenstein.

HOFFMANN, A.. 2001: Buchenwald und Mensch. Zeitreise in Vergangenheit und Zukunft. MagNatur Special 1/01, 4-5. - Cognitio Verlag, Niedenstein.

PANEK, N. 1997: Naturraumführer Kellerwald und Edersee - Entdecken Sie die Besonderheiten der Natur. - Cognitio Verlag, Niedenstein.

### **Anschrift des Verfassers:**

Andreas Hoffmann  
cognitio Kommunikation & Planung, Verlag  
Westendstraße 23  
34305 Niedenstein  
Tel.: 05624/925023  
Fax: 05624/8170  
e-mail: MagNatur@aol.com

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Andreas

Artikel/Article: [Umweltbildung und Landschaftsmarketing für eine nachhaltige Entwicklung in der Region Kellerwald-Edersee 181-183](#)